

RATGEBER



Thomas Blaser
Abteilungsleiter ISP
Liechtensteini-
sche Kraftwerke
Lie-Comtel

Was ist allgemein über ICT bekannt?

Die Usability-Agentur Zeix wollte wissen, was die Leute auf der Strasse über ICT wissen. Befragt wurden in den vier Städten Zürich, Bern, Fribourg und Lausanne 400 Personen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und Berufsstands. Die Resultate sind ermutigend: Zwar verfügen 80 Prozent der Befragten über einen Internet-Zugang, doch bloss 52 Prozent wissen, was ein «Provider» ist. Nur erschreckende 26 Prozent wussten, was ein «Browser» ist. 62 Prozent wussten zwar, dass «ADSL» etwas mit Internet-Zugang zu tun hat, die meisten hatten aber nur vage Vorstellungen.

Was sind die Folgen des Mangelwissens?

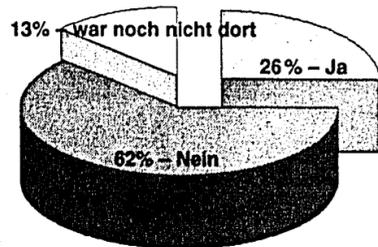
Für Peter Hogenkamp, CEO der Zeix, bringt dieses Mangelwissen entscheidende Nachteile für den Markterfolg von Produkten und für die Kosten von Supportfunktionen. Wer nicht weiss, was ein Browser ist, versteht auch viele Hilfe-Texte nicht, in denen das Wort ständig vorkommt. Oder in vielen Produktbeschreibungen steht «Provider-unabhängig», was von 48 Prozent der Leute nicht verstanden wird, die nicht wissen, was ein Provider ist. Mangelndes Verständnis hemmt den Absatz, die Produkte wären erfolgreicher, wenn ihre Vorteile den Usern klarer wären. Auch bei der Nutzung der modernen ICT-Infrastruktur hapert es bei vielen: So wissen die User zwar, wie sie ihre Mails von ihrem eigenen PC abrufen; weniger als die Hälfte weiss aber, wie man von unterwegs eine Internet-Verbindung herstellen kann.

multimedia@powersurf.li

INTERNETUMFRAGE

Resultat der Internetumfrage auf volksblatt.li von der letzten Woche (451 Stimmen):

Gefällt Ihnen das sanierte Schwimmbad Mühleholz?



Die Frage ab heute: Wie sind Sie mit dem bisherigen Sommer zufrieden?

www.volksblatt.li

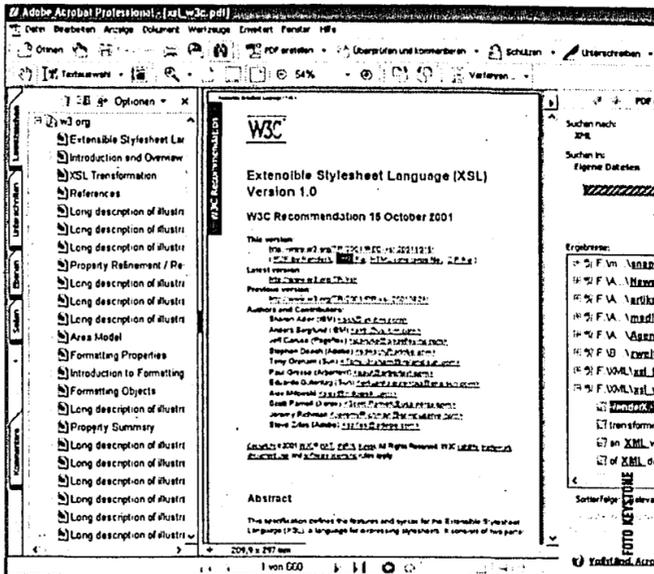
Neuer Acrobat Reader

Acrobat 6.0 - PDF-Erstellung beim Surfen im Internet

FRANKFURT/MAIN - Zehn Jahre nach seiner Einführung hat sich PDF weltweit als Allround-Format für den Austausch und die Archivierung elektronischer Dokumente etabliert. Auch für Privatanwender gibt es inzwischen viele Möglichkeiten, auf einfache Weise PDF-Dateten zu erstellen. Für den professionellen Umgang mit PDF bleibt aber die Software Adobe Acrobat erste Wahl.

Die nach gut zwei Jahren rundum überholte Version 6.0 wartet mit neuen Funktionen und einer verbesserten Benutzerführung auf. Für PDF-Dokumente kann das Öffnen, Drucken und Bearbeiten eingeschränkt oder mit Passwort gesichert werden. Die umfangreichsten Neuerungen gibt es aber bei den Archivierungsfunktionen. Mit Acrobat 6.0 lassen sich ganze Ordner von Dokumenten in einem Rutsch ins PDF-Format konvertieren und dann zu einer einzigen Archivdatei zusammenführen. Dies lässt sich bequem mit der rechten Maustaste über den Windows-Explorer erledigen.

Nach einer solchen Massenverarbeitung sollte man die Archivdatei mit Lesezeichen und Kommentaren aufwerten. Kommentare lassen sich als Liste anzeigen und filtern sowie in einer gesonderten PDF-Datei zusammenfassen. Für



Die neueste Version des Acrobat Readers weist einige Verbesserungen auf.

die Arbeit im Team können Kommentare und Änderungen eines Dokuments über E-Mail oder den Internet-Browser ausgetauscht werden. Erweitert wurden auch die Möglichkeiten bei der Volltextsuche in PDF-Dokumenten. Es ist nicht mehr erforderlich, erst eine spezielle Index-Datei anzulegen. Die Volltextsuche erstreckt sich über ganze Ordner und erstellt ähnlich wie bei einer Websuche mit Google eine Trefferliste. Ein Mausklick auf die

Ergebnisse öffnet das Dokument an der Stelle mit dem gefundenen Begriff.

Das Spektrum der Anwendungen, die unmittelbar mit Acrobat zusammenarbeiten, ist weiter vergrössert worden: Neben den Office-Programmen von Microsoft gehört jetzt auch der Internet Explorer dazu. Nach der Installation weist der Browser eine zusätzliche Schaltfläche auf, die jede Web-Seite mit einem Mausklick in PDF umwandelt.

Martialisches PlayStation-Spiel

«SOCOM: US Navy Seals» mit beklemmender Grafik

FRANKFURT/MAIN - Die Spielidee ist nichts Neues: Im PlayStation-Videogame «SOCOM: US Navy Seals» schliessen Elitesoldaten böse Terroristen über den Haufen. Neu sind jedoch die Sprachsteuerung über ein Headset und die Premiere für den ersten Online-Shooter der PlayStation: Wer einen DSL-Anschluss und den Netzwerkadapter für die Spielkonsole hat, kann sich mit bis zu 15 Mitspielern durch Einsatzorte von Alaska bis Thailand pirschen.

Über das Headset können den virtuellen oder echten Mitgliedern des eigenen Teams Befehle erteilt werden; dabei muss auf dem Controller die Kreistaste gedrückt gehalten werden. Die Spracheingabe erfolgt nach dem Schema «Wer - Was - Wo», so dass jedes Team-Mitglied gezielt angesprochen werden kann. Die Antworten werden über den Kopfhörer ausgegeben, während der Schlachtenlärm weiter aus dem TV-Lautsprecher kommt. Dieser sollte möglichst lange vermieden werden, da die Siegchancen am grössten sind, wenn man zunächst unentdeckt bleibt. Daher kommen die virtuellen Seals oft mit dem



Das neue PlayStation-Game «Socom: US Navy Seals» fährt mit einer beklemmend realistischen Grafik auf.

Messer oder einem Gewehrkolben weiter als mit einem lauten Sturmgewehr.

«Denken Sie daran, nicht ins Gesichtsfeld der Terroristen zu geraten», rät die unsichtbare Kommandozentrale. Allerdings wirkt deren künstliche Intelligenz anfangs sehr viel weniger entwi-

ckelt als die der drei Seals-Kameraden. So erhält das Ausdenken einer sinnvollen Taktik schon früh ein grösseres Gewicht als die Konzentration aufs Schiessen. Die realistische Grafik des von Zipper Interactive entwickelten Spiels gibt den Szenarien einen beklemmenden Charakter.

KURZ-NEWS

Ericsson zieht sich aus USA zurück

LONDON - Das japanisch-schwedische Gemeinschaftsunternehmen Sony Ericsson wird sich aus dem Handymarkt in Nordamerika zurückziehen und sich stärker auf die Märkte in Europa und Japan konzentrieren. Das Mobilfunkunternehmen will damit Kosten einsparen. Sony Ericsson wird daher keine Mobiltelefone mehr für den CDMA-Standard in den USA herstellen. Für den japanischen Markt sollen aber weiterhin CDMA-Handys produziert werden, da sie sich von den unter zu grossem Konkurrenzdruck leidenden US-Modellen unterscheiden.

Sony Ericsson wird sich künftig auf den europäischen Mobilfunkstandard GSM und auf die darauf aufbauenden Techniken EDGE und UMTS konzentrieren. Allerdings soll auch diese Produktion auf wenige Herstellungsorte reduziert werden. So werden das Forschungszentrum Triangle Park in North Carolina und die Forschungs- und Entwicklungsabteilung in München eingestellt werden, was die Entlassung von 500 Mitarbeitern zur Folge hat. Diese Massnahmen «sichern das weitere Wachstum und die Entwicklung von Sony Ericsson», erklärt Katsumi Ihara, Präsident des Unternehmens. Das angeschlagene Mobilfunkunternehmen leidet stärker als andere grosse Handyhersteller unter der Branchenkrise. Der Marktanteil von Sony Ericsson betrug zuletzt weltweit unter fünf Prozent.

Actionheldin Lara Croft auf dem Handy

REDMOND - Der US-Mobilfunkriese AT&T Wireless launcht mit Paramount Pictures eine Marketingkampagne mit Lara Croft. Der zweite Film über die von Angelina Jolie dargestellte Actionheldin, «Lara Croft Tomb Raider: The Cradle of Life», wird am 25. Juli in den USA starten.

Seit Dienstag, haben AT&T-Kunden die Möglichkeit, exklusiv diverse Angebote zum Thema Lara Croft über das Handy zu nutzen. Kunden von AT&T Wireless, die über geeignete Mobiltelefone verfügen, können somit eine kostenlose Preview-Version des Filmes herunterladen, ab September gibt es dann eine mobile Version des Videospieles «Lara Croft Tomb Raider: The Angel of Darkness» zum Download. Ausserdem gibt es für Fans exklusive Tomb-Raider-Grafiken, Bildschirmschoner und Klingeltöne. Per SMS bekommt man wissenswerte News über Lara Croft zugesandt, nachdem man sich dafür angemeldet hat.

ANZEIGE



connecting the future

www.lie-comtel.li

Breitband-Wege - in die Multimediawelt von heute.

Mit "Powersurf", dem Kabel-Internet Zugang der Lie-Comtel surfen Sie ohne zeitliche Einschränkung, ohne Telefongebühren und bis zu 18 mal schneller als im Telefonnetz.

lie-comtel
eines Marke der LKW

www.HARLEKIN.cc

Computer & Netzwerk- Lösungen



Schaan / Buchs

Einfach gut!